

Planung

Bestimmte Herzmedikamente müssen nach vorheriger Absprache bis zu 48 Stunden vor dem Untersuchungstag pausiert werden.

12 Stunden vor der Untersuchung sollten Sie keine anregenden/Koffein- oder Methylxanthin-haltigen Getränke oder Speisen wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Coca Cola oder Energydrinks zu sich nehmen.

Am Untersuchungstag bleiben Sie bitte nüchtern, das bedeutet: letzte Mahlzeit am Abend vorher, am Morgen der Untersuchung dürfen Sie Ihre Medikamente mit einem Schluck Wasser zu sich nehmen, jedoch kein Frühstück oder andere Getränke.

Eventuelle Lungensprays dürfen Sie am Untersuchungstag wie immer nehmen und sollten Sie zur Untersuchung mitbringen.

Für beide Untersuchungen (Belastung und Ruhe) müssen Sie jeweils ein fettreiches Frühstück mitbringen (Brot mit Butter, Käse/Wurst, Croissant mit Butter o. ä.).

Ärztinnen



Dr. med. Tatiana Kandror,
Fachärztin für Nuklearmedizin



Oranna Mekas, Fachärztin
für Nuklearmedizin und
Diagnostische Radiologie

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
> sowie nach Vereinbarung

08:00–17:00 Uhr

Eine schnelle Terminvereinbarung und rasche Befundübermittlung an den überweisenden Facharzt/-ärztin sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Sie finden uns verkehrsgünstig gelegen in Laufnähe des Südbahnhofs, zudem hält ein Bus an der Haltestelle Holzturm/Malakoff-Passage. Mit dem Auto erreichen Sie uns über die Contipark Tiefgarage Malakoff-Passage in Mainz wie folgt:



Radiologen am Fort Malakoff Nuklearmedizin

Dr. med. Tatiana Kandror
Oranna Mekas

Rheinstraße 4 A-C
(Eingang über Templerstraße)
55116 Mainz

Terminvereinbarung

Tel.: 06131 28811 0

Fax: 06131 28811 22

Privatsprechstunde

Tel.: 06131 28811 88

www.radiologie-mainz.de

Info:

Termine für das Aufklärungsgespräch zur Herzuntersuchung können Sie auch online über unsere Homepage buchen.



Die Radiologen, Stand 07/2025
Fotomachweis: TS: iStock.com/Group4Studio, Immen: Screenshot: privat, Gerät: S.Both,
Rücks.: Porträt Dr. T.Kandror, O.Mekas: bildschoen13



Die Radiologen in Mainz > Information

NUKLEARMEDIZIN



Myokardszintigraphie



Myokardszintigraphie

Ihr Kardiologe/Ihre Kardiologin hat eine weitere Überprüfung des Herzens in der Nuklearmedizin empfohlen.

In der Nuklearmedizin können wir die Blut- und damit auch die Sauerstoffversorgung Ihres Herzmuskels und z.B. den Erfolg nach einer Stentimplantation oder Bypassoperation überprüfen. Ihr Kardiologe/Ihre Kardiologin kann also nach unserer Untersuchung in Zusammenschau mit anderen Befunden erkennen, ob weitere Untersuchungen (Herzkatheter/Stent/Medikamente) erforderlich sind.

Die Herz- oder Myokardszintigraphie ist ein sehr sicheres, strahlenarmes Verfahren, das schon seit vielen Jahren seinen festen Platz in der Herzbildgebung gefunden hat und eine hohe (prognostische) Aussagekraft auch bei unklaren Herzbeschwerden besitzt.

Vorbereitung

Um Ihre persönlichen Vorerkrankungen und Risiken richtig einschätzen zu können und evtl. zu überprüfen, ob bestimmte Medikamente vor der Untersuchung pausiert werden müssen, vereinbaren wir in der Regel einen gesonderten Termin zum Aufklärungsgespräch. Zum Planungs- und Aufklärungsgespräch bringen Sie bitte den aktuellen kardiologischen Vorbefund, Ihre vollständige aktuelle Medikationsliste und einen gültigen Überweisungsschein mit.

Es besteht die Möglichkeit, die Untersuchung an 2 verschiedenen Tagen mit geringerer Strahlenbelastung oder an einem Tag (Belastung und nachfolgend Ruhe) mit etwas höherer Strahlenbelastung zu planen. Der Zeitaufwand, wenn Sie an 2 Tagen zu uns kommen, beträgt jeweils ca. 2–3 Stunden, sofern wir die Untersuchung an einem einzigen Tag planen einmalig ca. 4–5 Stunden.

Sofern Sie Diabetiker sind, bemühen wir uns, Ihre Untersuchung möglichst früh morgens zu terminieren. Unsere Ärztinnen besprechen mit Ihnen vorher, wie Sie mit Ihrer Diabetesmedikation und dem Frühstück umgehen.

Ablauf

Es gibt 2 Möglichkeiten, das Herz zu belasten:

1. Körperliche Belastung auf dem Fahrrad/Ergometrie

Die Untersuchung mit Belastung auf dem Fahrrad ist eine reguläre Belastungsmethode, ähnlich eines Belastungs-EKG's. Lediglich wenn eine Fahrradbelastung nicht sicher durchführbar ist oder keine ausreichende Belastung erzielt werden kann, kommt eine medikamentöse Belastung in Betracht.

2. Medikamentöse Belastung (mit einem gefäßerweiternden Mittel Regadenoson, z.B. Rapiscan®).

Das Medikament wird Ihnen über eine Vene gespritzt, ist deutlich risikoärmer als die früher verwendeten Mittel und für die Patienten (auch bei COPD oder Asthma bronchiale) sehr gut verträglich.

Bei maximaler Belastung wird Ihnen die radioaktive Substanz in die Vene gespritzt. Dank dieser kann zu einem späteren Zeitpunkt die Durchblutung des Herzens (genauer des linken Ventrikels) sichtbar gemacht werden. Für die Aufnahmen liegen Sie auf einer Liege in Rückenlage und 2 Kameras umkreisen ihren Oberkörper ca. 20 Minuten lang; es ist ein offenes System, der Kopf liegt frei.

